

Schulze, Ernst: Du reiches Thal' du Zeuge deutscher Macht (1803)

- 1 Du reiches Thal' du Zeuge deutscher Macht,
- 2 Mit stiller Scheu bettet' ich deine Schranken.
- 3 Hier blitzt' es einst von muthigen Gedanken
- 4 Und kühner That in heil'ger Waldesnacht.

- 5 Heil uns! Vergolten ist die Sachsenschlacht!
- 6 Gebrochen ist der stolze Hohn der Franken
- 7 Durch deutsches Schwert. Die alten Eichen sanken;
- 8 Doch

- 9 Wie um's Gebirg die grauen Nebel schweben,
- 10 So stehn sie hoch auf ihren Felsenzinnen
- 11 Und schaun hinab in's freie deutsche Land.

- 12 Im Thale blüht ein wunderbares Leben,
- 13 Es grünt der Wald, die hellen Bäche rinnen,
- 14 Und fröhlich prangt der Herbst im Lenzgewand.

(Textopus: Du reiches Thal' du Zeuge deutscher Macht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)